

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Die „Siegener Familienblätter“ werden dem „Anzeiger“ viermal wöchentlich beigelegt, das „Kreisblatt für den Kreis Siegen“ zweimal wöchentlich. Die „Landwirtschaftlichen Zeitungen“ erscheinen monatlich zweimal.

Giesener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Kolationsdruck und Verlag der Brühl'schen Universitäts- und Buch- und Steinbruderei.
H. Lange, Siegen.

Redaktion, Expedition und Druckerei: Schulstraße 7. Expedition und Verlag: 51.
Redaktion: 112. Tel.-Nr.: Anzeiger-Siegen.

Politische Tageschau.

Ein belgischer Großunternehmer als Schutzpatron der Sozialdemokratie.

Vor einigen Monaten ging durch die deutsche Presse der Name eines Mannes, der aus Anlaß des 50jährigen Bestehens seiner Firma eine Reihe von Stiftungen vollzog, die die Höhe von sechs Millionen Franken erreichten. Die Nachricht betraf den Brüsseler Großindustriellen Ernst Solvay, dessen Sodafabrikate in seinen in der ganzen Welt zerstreuten Filialen Absatz finden. Solvay geniesst außer dem Ruf seines Reichthums auch den eines Förderers der Wissenschaften, als der er sich praktisch namentlich auf dem Gebiete der Soziologie betätigt. Er teilt auch, trotz seiner Unternehmereigenschaft, das Schicksal der meisten unserer Soziologen, die den sozialdemokratischen gesellschaftlichen Organisationsleistungen Bewunderung und Anerkennung entgegenbringen. So ist Solvay der Freund Banderwerfdes, des Führers der belgischen Sozialdemokratie geworden, und namentlich die Brüsseler Sozialdemokraten haben ihm unendlich viel zu danken. Banderwerfde schreibt über ihn: „Seine Stellung ist ganz eigenartig. Ohne ein Sozialist im eigentlichen Sinne des Wortes zu sein, ist er doch der einzige, der in mancher Lage der sozialistischen Partei mit seinem Gelde geholfen hat und der es verstanden hat, daß ohne den sozialistischen Antrieb seine soziale Umänderung im Sinne der Gerechtigkeit und Gleichheit möglich ist.“

Kürzlich wurde nun in Brüssel das „Maison du peuple“, das sozialdemokratische Arbeiterheim eröffnet. Nicht weniger als eine Million Franken hat Solvay zu diesem Bau gestiftet, der als „Arbeiterbildungszentrum“ dienen soll. Kein Wunder, daß der Stifter in der belgischen sozialdemokratischen Presse in höchsten Tönen gefeiert wird.

Eigentümlicherweise hat aber die französische Sozialistenpresse diesen Stiftungsanlaß zu maßlosen Angriffen auf Solvay benutzt. Die Pariser „Bataille socialiste“ erlaubt sich Herrn Solvay, dem Soziologen, folgenden ins Stammbuch zu schreiben:

„In Frankreich arbeitet er in Gewalt eines grausamen Unternehmers. Bei uns kümmert er sich wenig um die Bildung des Arbeiters. Als in den Salinen von Grand in den Bouches du Rhon unter seinen Angestellten Unzufriedenheiten ausgebrochen waren, da ließ er einfach Arbeiter einer gelben Organisation kommen, während aber seine Arbeiter in großer Versammlung das Land verlassen mußten. In Saint-Etienne, wo Solvay große Befugnisse hat, betreibt eine deutsche Schwelgerei. Es ist den Arbeitern streng verboten, sich zu organisieren. Dieser großmütige Freund der Sozialisten Belgiens hat sehr wenig Liebe für die Arbeiter Frankreichs, welche ihn bereichern und ihm erlauben, den größten sozialistischen Wohlthäter in Belgien zu spielen.“

Deutsche Kolonien.

Aus Kamerun ist die drastische Meldung des Gouvernements eingegangen, daß der Tod des Oberleutnants v. Raven nunmehr seine Söhne gefunden hat. Raven war im 12. Oktober 1913 beim Vorgehen gegen das zwei Tage nördlich von Nola am Sanga gelegene Dorf Ngutu, dessen Häuptling Gwobola schon der französischen Verwaltung dauernd Schwierigkeiten machte, von Eingeborenen durch einen Lungenschuß getötet worden, während bei derselben Gelegenheit der Bezirksrichter Dr. Seger durch einen Schuß in den rechten Oberarm verletzt wurde. Auf die Nachricht von diesen Ereignissen brach der Leiter des Bezirks Mittel-Sanga-Sobaye, Hauptmann von Putzamer, sofort von Mbassi auf, um die aufständischen Dörfer zu unterwerfen und eroberte mit der 6. Kompanie der Schutztruppe am 18. Dezember das Hauptdorf Ngutu nach hartnäckigem Widerstande. Er begann sofort die Verfolgung des fliehenden Gegners. Auf unserer Seite wurden zwei Soldaten verwundet. Die Verluste des Gegners sind bedeutend. Ein weiteres Vorgehen scheint noch gegen die Häuptlinge nördlich und nordöstlich von Ngutu erforderlich, soweit sie sich der Aufstandsbewegung anschließen.

Aus Stadt und Land.

Siegen, 8. Januar 1914.

Personalsnachrichten der Ober-Postdirektion. In den Ruhestand tritt: Postsekretär von der Schmitt in Lauterbach i. W. Mühlheim a. W., Ober-Postassistent Kupp in Siegen.

Praktische Meisterkurse in Damenschneiderei. Ein dreiwöchiger Meisterkurs für Damenschneider und Schneiderinnen wird unter Leitung des Damenschneidermeisters Prof. F. Darmstadt in dem Diensthause der Groß. Zentralfabrik für die Gewerbe in Darmstadt, Redarstraße 3, bei ausgedehnter Beteiligung in der Zeit vom 2. bis einschließlich 21. Februar 1914, und zwar an den Wochentagen von 8—12 Uhr und von 2 bis 6 Uhr mit Ausnahme der Samstag-Nachmittage abgehalten. Die Teilnehmer an diesem Kurs ist insbesondere den Gehilfen, aber auch denjenigen Meisterinnen und Schneiderinnen zu empfehlen, welche ihren Schnitt verändern wollen. Der Unterricht erstreckt sich auf Geometrie, Entwürfe über den Bau und die Oberflächengestaltung des menschlichen Körpers, Ausmessen und Austragen der Oberflächendess menschlichen Körpers nebst den erforderlichen Berechnungen, Maßnehmen, Grundmodell-Leiden und Aufstecken nach einem auf wissenschaftlicher und praktischer Grundlage beruhenden System, Umänderung des Grundmodells in Modelle der jetzigen Mode entsprechend, Stoffeinteilung und Berechnung des Selbstkostenpreises eines fertigen Kleidungsstücks, Abänderung bestehender Kleidungsstücke, Verfertigung der Rohmaterialien und deren Verarbeitung. In diesem Kurs kann je nach Wahl ein vollständiges Kleid angefertigt werden. Es werden bis zu 15 Teilnehmer zugelassen. Anmeldungen sind möglichst frühzeitig an die Groß. Zentralfabrik für die Gewerbe in Darmstadt zu richten. Das Unterrichtsgeld beträgt 20 Mk. und ist zu Beginn des Kurses zu entrichten. Verheißungen an bedürftige und unbemittelte Kurssteilnehmer auf Grund vorgelegter, amtlicher Bescheinigungen gewährt.

Zulassung von Personen als Führer von Kraftfahrzeugen. Ueber die Zulassung von Personen für die gesundheitliche Prüfung von Personen, die zur Führung von Kraftfahrzeugen zugelassen werden wollen, haben im Reichsamt des Innern eingehende kommissarische Beratungen stattgefunden, als deren Ergebnis ein Muster nebst Anleitung zur anteilnehmenden Begutachtung von Personen, die um Zulassung zur Führung von Kraftfahrzeugen nachsuchen, zustand gekommen ist. Hiernach sind Voraus-

setzung für die Zulassung als Führer von Kraftfahrzeugen ein kräftiger, regelrechter Körperbau und geistige wie körperliche Gewandtheit. Vor allem müssen ausreichendes Seh- und Hörvermögen und völlige Bewegungsfreiheit des Kopfes, des Rumpfes, der oberen und unteren Gliedmaßen vorhanden sein. Einäugiges Sehen macht zum Kraftwagenführer untauglich. Falls zur Zeit der Untersuchung der Bewerber an einer Krankheit oder Verletzung leidet, deren Folgen sich noch nicht überleben lassen oder einen sonst verdächtigen Befund darbietet, der befürchten läßt, daß er in absehbarer Zeit zur Führung eines Kraftfahrzeuges untauglich wird, so ist er auf eine bestimmte Zeit zurückzustellen und dann nochmals zu untersuchen. Zur Verbeiführung eines gleichmäßigen Verkehrs — da die Kgl. Preussische und Kgl. Bayerische Regierung sich mit der Anwendung der Begutachtung einverstanden erklärt haben —, hat auch die hessische Regierung die Groß. Kreisgesundheitsämter angewiesen, die in der Anleitung aufgestellten Grundsätze zu beobachten.

Warnung vor einem Logiswindler. Am 6. I. M. mietete hier ein dem Arbeiterstande angehörender Mann mit grauem Vollbart, 58 Jahre alt, für sich und noch zwei Mann, die am 7. I. M. eintreffen sollten, Logis mit voller Beförderung für etwa sechs Wochen. Er gab an, er wohne in Cassel, heiße Klein und sei als Bahnführer auf der Betriebswerkstätte angestellt. Ferner teilte er mit, er sei hierher geandt worden, um auf dem hiesigen Bahnhof eine neue Maschine in dem Bahnhofsamt anzubringen. Nachdem der Schwindler genädigt, volle Kost erhalten und noch 90 M. gebort hatte, ist er verwichen.

Ein Heisei bei den Empfangsfeierlichkeiten in Buzareh. Man schreibt uns: Sie brachten vor einigen Tagen einen Bericht über die Empfangsfeierlichkeiten in Buzareh anlässlich des 70. Geburtstages der Königin Elisabeth von Rumänien (Carmen Solba). Wie ich Ihnen mitteilen kann, war unter den den kaiserlichen Verehrern vorgestellten Vertretern der Deutschen Buzarehs auch ein Landmann von uns, Dr. W. Diemer aus Großen-Linden, der seit zwei Jahren an der deutschen Oberschule in Buzareh als Oberlehrer tätig ist.

Landkreis Siegen.

Horbordhausen, 8. Jan. Dem Bürgermeister Reschhorn wurde vom Kreisamt ein sechsmonatiger Erholungsurlaub bewilligt. Er hatte im vergangenen Sommer eine schwere Krankheit durchgemacht, von der er sich bis jetzt noch nicht ganz erholt hat. — Von Seiten des Konjunktums, das sich um Anfang des Gräff. Gutes gebildet hat, schweben neuerdings wieder Verhandlungen und es ist nicht ausgeschlossen, daß der Kauf doch noch zustande kommt. Befaulich trug sich zuerst die Gemeinde mit dem Gedanken, das Gut anzukaufen, doch hat diese durch das Davonkommen des Konjunktums die Absicht aufgegeben.

Steinheim b. Hungen, 6. Jan. Von einem schweren Unfall wurde heute die Familie des Weibhindermeisters Ferdinand Beuler in Steinheim betroffen. Während Frau Beuler einen Augenblick ihr Zimmer verließ, um das Vieh zu füttern, waren ihre drei kleinen Kinder im Alter von 6 Wochen bis zu 3 Jahren allein im Zimmer zurückgeblieben. Plötzlich hörte die Mutter schlagendes Geschrei eines Kindes und eilte ins Zimmer zurück. Dort findet sie ihr ältestes Mädchen in hellen Flammen stehen. Das Kind erlitt dertartig große Brandwunden, daß es kurz darauf starb. Die Mutter hat sich bei dem Versuch, ihr Kind zu retten, schwere Brandwunden zugezogen, so daß sie in das Krankenhaus nach Hungen verbracht werden mußte. Das Kind war dem Feuer zu nahe gekommen und seine Kleider hatten Feuer gefangen.

Kreis Schotten.

Laubach, 7. Jan. Ein Fuhrwerk der Wollspinnerei B. A. M. h. bei Lauter wurde zwischen Falltorhaus und Jägerhaus von einem Wegelagerer angefallen. Der Fuhrer hatte bei der Einfahrt auf dem Falltorhaus beim Begeben seiner Kasse einen Koffer mit einem Wechseln lassen, was jedenfalls von dem im Wartezimmer anwesenden Handwerksburschen bemerkt worden war. Nach der Abfahrt des Fuhrwerks war dieser verschwunden. Auf der Straße zwischen Falltor- und Jägerhaus sprang er plötzlich auf den Wagen und bedrohte den Fuhrer; diesem gelang es aber, ihn vom Wagen herunter zu stoßen und davon zu fahren. Der Bursche gab noch mehrere Schüsse auf den Wagen ab, die aber fehl gingen.

Kreis Wehlar.

Krosdorf, 7. Jan. Am Dienstag wurde unter großer Anteilnahme Schultheiß Joh. Og. Leib zur letzten Ruhe gebracht. Der Verstorbene stand im 86. Lebensjahre und war Inhaber des Kronenordens 4. Klasse und des Allgemeinen Ehrenzeichens.

Starckenburg und Rheinheffen.

(m) Darmstadt, 8. Jan. Der Platanenbau auf der Künstlerkolonie vor dem Hochheitssturm, in seiner hübschen Eigenart eine Seltene, soll auf Wunsch des Großherzogs mit dauerndem Figurenschmuck versehen werden. Mit der Ausführung wurde der Bildhauer Prof. Herm. Voetger in Darmstadt beauftragt.

n) Dittenbach, 7. Jan. Die Vermutung, daß bei dem Brande der Rauerbachschen Schenke am vergangenen Sonntag Obdachlose, die darin genädigt haben, ums Leben gekommen sind, hat sich nicht bestätigt. Ebenso haben die polizeilichen Ermittlungen nach dem vermittelten Brandstifter bisher zu keinem bestimmten Ergebnis geführt. Es liegt ohne Zweifel ein Mordakt vor.

Hessen-Nassau.

(h) Bad Homburg v. d. H., 7. Jan. Die Stadtverordneten bewilligten in ihrer geistigen Geheimhaltung den hiesigen Volksschullehrern eine Ortszulage. Diese beträgt für Lehrer mit zehnjähriger Dienstzeit 100 Mk., mit fünfzehnjähriger Dienstzeit 200 Mk. und mit zwanzigjähriger Dienstzeit 300 Mk. fürs Jahr. Man entspricht mit dieser Bewilligung einer Aufforderung der Wiesbadener Regierung, die ihren Antrag damit begründete, daß Homburg eine der teuersten Städte Nassaus ist, eine Ansicht, die allerdings vom Magistrat lebhaft bestritten wird und Gegenstand einer Erwiderung werden soll.

Veretnsnachrichten.

Der Bezirks-Verein Siegen des Verbandes Deutscher Eisenbahn- und Arbeiter (Kotten) Arbeiter, Sig. Halle a. S., beging am Samstag, den 3. Januar d. J., im Vereinsheim seinen Weihnachtsfest unter starker

Beteiligung. Der Vorsitzende J. Weiffert begrüßte die erschienenen Mitglieder und Gäste. Nach einem von L. Deibel gesprochenen Prolog hielt Mitglied Korn eine kurze Ansprache und hob dabei besonders die Wichtigkeit des Verbandes hervor. Den Abend verbrachten das von den Herren Thiemer, Schäfer und Schneider gegebenem Konzert und die von dem Humoristen Straub vorgetragenen Couplets. Unter Mitwirkung von Frau-lein Scholz, Hl. Deibel, Hl. Kog und der Mitglieder Deibel und Sinnermacher fand auch ein Theaterstück großen Beifall. Ein Kindertheater „Der böie Robert“ wurde von Hl. Deibel und Herrn Deibel und den Kindern Frieda Korf, Louise Deibel und Willi Deibel aufgeführt. Nach einer Verlosung folgte der Ball.

— Sieh, 8. Jan. Der Gesangsverein „Männerquartett“ hielt am Samstag abend in Steins Saalbau eine Abendunterhaltung ab. Trotz des schlechten Wetters war der Saal bis zum letzten Platz besetzt. Außer einigen Liedern und dem vom Doppelquartett vorgetragenen „Regerflair“ und „Seelamerode“ unter Leitung des Dirigenten Davidlehrer Roth kamen ein Liebespiel „Der Fischer“ sowie mehrere humorvolle Couplets zur Aufführung. Es folgten eine Tombola-Verlosung und der Tanz.

— Friedberg, 5. Jan. Der Tannusklub „Wetterau“ und Zweigverein Friedberg-Bad Nauheim des B. V. V. unternahm gestern der guter Beteiligung seine übliche Winterwanderung auf den Feldberg von Friedbergsdorf aus. In den höheren Lagen herrschte noch gutes Winterwetter.

Gerihtsfaal.

Badungen, 5. Jan. (Schöffengericht.) Der Tagelöhner H. D. von Büschelheim wurde wegen Betrugs zu 2 Wochen Haft verurteilt. Eine Woche der erlittenen Untersuchungshaft wurde auf die erkannte Strafe angerechnet. — Der Schmied H. St. H. von Holt wurde wegen Sachbeschädigung zu 15 Mark oder 3 Tagen Gefängnis verurteilt. Er war im September 1913 zu Badungen auf dem Grundstück des Grundbesitzers von einem Pferd in eine Gasse gefahren und hatte dabei die Rückwand im Werte von 10 bis 12 Mark zertrümmert. — Der inenbliche Dienstknecht H. B. von Holt wurde wegen Diebstahls zur Strafe des gerichtlichen Betreibes verurteilt. — Der Fabrikarbeiter H. B. aus Dagenberg (Ober-Oesterreich) wurde wegen Betrugs zu 3 Wochen Haft, unter Anrechnung der erlittenen Untersuchungshaft, verurteilt. — Der Tagelöhner H. L., der Schuhmachergehilfe H. G. und der Weibhindergehilfe H. G., sämtlich von Büschelheim, wurden wegen Ruhestörung zu 6 Mk. oder je 3 Tagen Haft verurteilt, weiter erhielt der H. G., wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt eine Geldstrafe von 10 Mk. oder 2 Tagen Gefängnis. Der weitere Angeklagte J. G., Tagelöhner in Calbach, wurde wegen Verleumdung des Polizeidienstes Weich von Calbach zu 5 Mk. oder 1 Tag Gefängnis verurteilt. Auch wurde erkannt, daß der entscheidende Teil des Urteils, insofern er wegen Verleumdung ergangen ist, durch Anklagen an den Gemeindevorstand in Büschelheim und Calbach innerhalb 4 Wochen nach Rechtskraft auf die Dauer von 1 Woche öffentlich bekannt gemacht wird. Sämtliche Angeklagten hatten am 19. Oktober 1913 zu Calbach Straß und Bornwechsel mit dortigen Bürgern bekommen; als der Polizeidienst Weich sie zur Ruhe verwies und mit Anzeige drohte, hatte ihm der H. G. nach der Kette gegriffen, während G. zu ihm äußerte: „Das geht dich denn das an, das sind nicht deine Sachen.“ Durch das Fahren der Angeklagten war ein großer Menschenauflauf auf der Ortsstraße entstanden und die Bewohner waren in ihrer Ruhe erheblich gestört worden, da sich der Vorfall abends gegen 9 Uhr auf öffentlicher Straße abspielte. — Der Weiger J. R. von Neustadt wurde wegen Betrugs zu 3 Wochen Haft unter Anrechnung der erlittenen Untersuchungshaft, verurteilt. — Die Hauptverhandlung gegen den Landwirt H. L. von Büschelheim wegen Verletzung des Art. 104 Polizei-St.-G. wurde auf Antrag der Staatsanwaltschaft zwecks weiterer Beweiserhebung ausgesetzt.

— w Berlin, 7. Jan. Das Schöffengericht Berlin Mitte verkündete heute nach kurzer Verhandlung gegen den bekannten Schauspieler Rudolf Schildkrant das Urteil. Von der dem Angeklagten zur Last gelegten Verleumdung mit dem Verbrechen des Zoffschlages konnte keine Rede sein. Es liegt nur eine laienhafte Äußerung vor. Das Urteil lautete auf 30 Mark Geldstrafe event. sechs Tage Gefängnis. Von den übrigen Teilisten wurde Schildkrant freigesprochen, bezw. wurde das Verfahren wegen Zurücknahme des Strafauflages eingestellt. Es handelt sich um einen Vorfall vor drei Jahren, bei welchem Schildkrant in der Theaterkassette des Deutschen Theaters in der Erreung eine Fensterhebe einhaken und dabei den Resendanten verletzt hatte. Schildkrant war seinerzeit wegen dieses Vorfalles verhaftet worden.

Dermisches.

Der Mensch mit dreizehn Brustrippen. Lebhaftes Aufsehen erregt in Londoner wissenschaftlichen Kreisen die Entdeckung Charles Dawsons, der bei einem bestimmten Eskimostamme die überaus genaue Feststellung gemacht hat, daß alle Angehörigen dieses Stammes einen dreizehnten Brustwirbel und zwei befondere kleine Rippen aufweisen. Dawson, der erst kürzlich durch die Auffindung des prähistorischen Menschenknochens von Piltdown Aufsehen machte, sucht das merkwürdige Phänomen, das der Wissenschaft bisher nur als seltener Ausnahmefall bekannt geworden ist, in Zusammenhang mit der Anpassungstheorie der Deutbarkeit zu nähern. Der menschliche Körper weist bekanntlich normal nur 12 Brustwirbel auf, die die Brustrippen tragen; schon oft hat die Wissenschaft sich mit dem Problem beschäftigt, weshalb die Zahl der Wirbel beim Menschen nicht ebenso variabel ist, wie das nicht selten bei Affen und anderen Tieren zu beobachten ist. Daß gerade bei den Eskimos die Erscheinung eines 13. Brustwirbels und dazu gehöriger kleiner Rippen so allgemein auftritt — und in der Tatsache, daß nicht etwa nur einzelne Individuen, sondern der ganze Stamm diese Erscheinung zeigt, liegt das Ueberraschende der Dawson'schen Entdeckung — sucht der Gelehrte durch die Eigentümlichkeit des Eskimolebens zu deuten. Sie leben im Kalaf, die Führung dieses schmalen Eskimobootes erfordert besondere Beweglichkeit der Wirbelsäule, und so kann die Natur bei diesem Volke unter dem Druck der Zweckmäßigkeit die Entwicklung eines weiteren Wirbels gefördert haben.

Kirchliche Nachrichten.

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst in der Synagoge (Süd-Anlage).

Samstag, den 10. Januar 1914:

Vorabend: 4.30 Uhr.

Morgens: 9.00 Uhr.

Nachmittag: 3.30 Uhr. Schriftklärung.

Abendgottesdienst: 5.35 Uhr.

Israelitische Religionsgesellschaft.

Gottesdienst.

Sabbatfeier am 10. Januar 1914:

Freitag abend 4.20 Uhr.

Samstag vormittag 8.30 Uhr. Predigt.

Samstag nachmittag 3.30 Uhr.

Sabbat-Ausgang 5.35 Uhr.

Wochengottesdienst: Morgens 7.00, abends 7.30.

Saison-Räumungs-Ausverkauf

des

Modewarenhauses Carl Nowack

GIESSEN

Meine grossen Konfektions-Läger enthalten nur Waren aus der Sommer- und Winter-Saison **1913**, welche ich **zu bekannt billigen Preisen** verkaufe

Grössere Posten hocheleganter Schneider-Kostüme in Cotelè, Kammgarn und Foulè, Saisonpreis Mk. 68.— bis 110.—, jetzt **40⁰⁰ bis 65⁰⁰**

Jacken-Kostüme in englischer Art, tadelloser Schnitt, neue Form Mk.	8⁸⁵	Kammgarn-Kostüme in schwarz, Jacke mit Halbseide gefüttert Mk.	12⁰⁰
Jacken-Kostüme dunkle Farben, Jacke mit Halbseide gefüttert Mk.	12⁰⁰	Kostüme in Affenhautstoff, neue Gürtelform, Jacke auf Halbseide Mk.	16⁰⁰
Blaue Kostüme reine Wolle Mk.	12⁰⁰	Kostüme in schwerem Winterstoff, hochmoderne lange Frackform Mk.	18⁰⁰

Wasch-Kostüme in Frotté und Leinen Mk. **8⁸⁵ bis 12⁰⁰**

Wasch-Kostüm-Röcke in weiss und Modefarben Mk. **2⁰⁰ bis 3⁰⁰**

400 Kleider

Ballkleider in weiss Tüll mit modernem breiten Seidengürtel Mk.	10⁰⁰	Strassenkleider in reinwollenem Popeline, moderne halsfreie Form Mk.	12⁰⁰
Ballkleider in weiss Voile mit modernem breiten Chingürtel u. eleganten Spitzenfichus Mk.	12⁰⁰	Strassenkleider in einfarbig und gemusterten Stoffen reich garniert Mk.	15⁰⁰
Ballkleider in weiss Tüll mit gerafften Röcken, ganz auf farbige Seide gearbeitet Mk.	14⁰⁰	Abendkleider in hellen einfarbigen Wollstoffen, eleg. Verarbeitung Mk.	17⁰⁰
Gesellschaftskleider in Seide, in gutem Material, prima Verarbeitung Mk.	25⁰⁰	Abendkleider in hellfarbig. reinwollenen Voile ganz auf Seide gearbeitet Mk.	18⁰⁰
Samtkleider prima Körperware Mk.	18⁰⁰ bis 25⁰⁰	Hocheleg. Gesellschaftstoiletten in Seide, Chiffon etc. Mk.	40 bis 60

Kostüm-Röcke

Kammgarn-Röcke in grau, reine Wolle, mit Knopfgarnierung Mk.	4⁸⁰	Blaue Crêpe-Röcke reine Wolle, prima Verarbeitung auch in grossen Weiten vorrätig Mk.	6⁸⁰
Schwarze Röcke in prima reinwollenem Satin, tadelloser Schnitt Mk.	6⁸⁰	Blaue Kammgarn-Röcke grössere Partie, ganz teure Sachen, jetzt Mk.	8⁵⁰

Morgenröcke

Morgenröcke in Flauchstoffen Mk.	4⁸⁵	Matinee in Flauchstoffen Mk.	1⁹⁰
Grosse Partie sehr eleganter Morgenröcke Mk.	14⁰⁰ bis 18⁰⁰		

Tüll- u. Spachtelblusen

Weisse Tüllblusen mit Tüllrüsche, mit Tüll gefüttert Mk.	3⁵⁰	Schwarze Tüllblusen neue Form, halbfrei, auf Tüllfutter Mk.	3²⁵
Creme Spachtel-Blusen mit seidnem Kragen und Schlips Mk.	4⁸⁵	Schwarze Tüllblusen in Seidentüll mit seidnem Kragen auf Tüllfutter Mk.	4²⁵
Weisse Tüllblusen mit Halsrüsche in feinem Erbstüll reich garniert Mk.	5⁵⁰	Schwarze Seidenchiffon-Blusen sehr reich mit seid. Spitzen garniert Mk.	10⁰⁰
Creme Tüllblusen halbfrei mit seidnem Kragen auf Tüllfutter Mk.	4⁸⁵	Schwarze Seidenspachtel-Blusen moderne halbfreie Form mit Halsrüsche Mk.	12⁰⁰

Grosse Partie hocheleganter schwarzer und weisser Spachtel- und Seidentüll-Blusen bedeutend reduziert

Grosse Partie hocheleganter Gesellschafts-Blusen in Seide, Spitzen und Chiffon bedeutend reduziert

Restbestände in Waschblusen

Weisse Mullblusen mit Stickerei-Einsatz Pig.	75	Farbige Waschblusen Restbestände in Zephir Mk.	1⁰⁰
Weisse Mullblusen mit breitem Stickerei-Einsatz, Spitzen garniert Mk.	1⁵⁰	Farbige Waschblusen für Backfische einfarbige Zephir, halbfrei Mk.	1⁷⁵

Weisse Voile-Blusen und Stickerei-Blusen, etwas trüb, zur Hälfte des früheren Preises

Restbestände in farbigen Mänteln und Paletots

Farbige Mäntel 135 cm lang, hellere Sachen engl. Art	8⁸⁵	Blaue Cheviot-Mäntel mit farbi- gem Kragen	12⁰⁰
Flausch-Mäntel mit farbiger Innenseite	12⁰⁰	Blaue Flausch-Mäntel	15⁰⁰
Sport-Jacken in grünen, roten, blauen und kupferfarbigen Flauchstoffen	12⁰⁰	Tuch-Jacken in reinwollenem Tuch	6⁸⁰

Lodenmäntel und Lodenkostüme

Lodenmäntel mit Kapuze in schöner weicher Ware Mk.	12.—	Lodenkostüme mit Gürtel Jacke mit prima Serge- futter Mk.	15.—
--	-------------	---	-------------

Restbestände in langen farbigen Mänteln ganz teure Sachen in leichten, warmen Stoffen
jetzt Mk. **12.— bis 18.—**

Schwarze **Tuch-Paletots** in reiner Wolle mit Serge gefüttert Mk. **14.—**

Restbestände in Staubmänteln

Staubmäntel in reinwollenem Popeline in hell, modelfarbig, 135 cm lang Mk.	8⁵⁰	Staubmäntel in reinwollenem Popeline mit farbigem Kragen, Gürtel-Garnitur Mk.	9⁵⁰
--	-----------------------	---	-----------------------

550 Meter Buckskins

in modernen bräunlichen Farbentönen, sowie dunkelblauen für Herren- und Knaben-Anzüge

Serie I der Anzug 3,20 Meter	für Mk. 10.—
Serie II der Anzug 3,20 Meter	für Mk. 12.—
Serie III der Anzug 3,20 Meter	für Mk. 16.—

Ein kleiner Posten **echt englische Herrenstoffe** . . . das **Meter** Mk. **7.50**

Grosse Posten Reste und Abschnitte in Seiden-, Kleider- und Waschstoffen

